

# BURGBLICK

1/2014

Vorwort  
Seite 3

Geburtstage  
Seite 9

Neue Bewohner  
Seite 12





## Inhalt

|  |   |
|--|---|
| Vorwort  | 2 |
| Wissenswertes<br>Der Apfel                       | 4 |
| Gründung eines<br>Singkreises im<br>Altenzentrum | 6 |
| Der Wetterbericht                                | 6 |
| Hausbesuche<br>der Ärzte                         | 7 |
| Termine /<br>Veranstaltungen                     | 7 |

|                        |    |
|------------------------|----|
| Wochenübersicht        | 8  |
| Beschäftigungsangebote |    |
| Geburtstage            | 9  |
| Modenschau             | 10 |
| Fotogalerie            | 11 |
| Neue Bewohner          | 12 |
| Fotogalerie            | 14 |
| Verstorbene Bewohner   | 15 |

## Impressum

Herausgeber:  
Altenzentrum  
Stiftung Hospital Sankt Elisabeth  
Auf der Burg 18, 35066 Frankenberg

Redaktionsteam:  
Herr V. Czerwinski, Frau S. Sakowski,  
Frau K. Schneider, Frau C.  
Barthelmay, Bewohner, Mitarbeiter  
und Einrichtungsbeirat

Redaktionsschluss Ausgabe 1/2015  
ist der 20.02.2015  
Erscheinung: 2 x jährlich

Kontakt:  
Telefon: 06451 72440  
Fax: 724444  
info@altenzentrum-frankenberg.de

# Vorwort

**Sehr geehrte Bewohnerinnen, sehr geehrte Bewohner**

**Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser**

Wir freuen uns, Ihnen unsere neue Hauszeitung, den „Burgblick“, präsentieren zu können. Uns ist es ein Anliegen, in Zukunft die gesamte Arbeit der Stiftung Hospital St. Elisabeth präsentieren bzw. vorzustellen. Vorerst sind zwei Ausgaben pro Jahr geplant. Wir wären Ihnen sehr dankbar für Rückmeldungen, ob Sie mit dem Burgblick zufrieden sind. Ebenfalls wären wir Ihnen für Anregungen oder auch Mitarbeit bei unserer neuen Zeitung sehr dankbar.

Im Februar dieses Jahres hat unser Sozialdienst Frau Dippel ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Frau Dippel hat Jahrzehnte die Arbeit im Altenzentrum geprägt. Wir danken ihr auch noch einmal auf diesem Wege für ihren Einsatz.

Der Bereich soziale Betreuung wurde neu organisiert und die entsprechenden Tätigkeiten auf unsere langjährigen Mitarbeiterinnen Frau Christa Barthelmay und Frau Karin Schneider verteilt. Wir wünschen den beiden alles Gute für die anstehenden Aufgaben.

Am 13.07.2014 haben wir unser diesjähriges Sommerfest gefeiert. Trotz wenig sommerlichen Wetters waren sehr viele Besucher in unserer Einrichtung und es konnte ein schöner Tag gemeinsam verbracht werden. Über die positiven Rückmeldungen haben wir uns alle sehr gefreut. Mein persönlicher Dank an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter: Ohne Ihren Einsatz wäre dieses schöne Fest nicht möglich gewesen.

## *Herbst*

*Schon im Land der Pyramiden flohen  
die Störche übers Meer;*

*Schwalbenflug ist längst geschieden,  
auch die Lerche singt nicht mehr;*

*Seufzend in geheimer Klage streift der  
Wind das letzte Grün;*

*Und die süßen Sommertage, ach sie  
sind dahin, dahin.*

*Nebel hat den Wald verschlungen,  
der dein stilles Glück gesehen;*

*Ganz in Duft und Dämmerungen will  
die schöne Welt vergehen.*

*Nur noch einmal bricht die Sonne  
unaufhaltsam durch den Duft,*

*Und ein Strahl der alten Wonne rieselt  
über Tal und Kluft.*

*Und es leuchten Wald und Heide, dass  
man sicher glauben mag,*

*Hinter allem Winterleide liegt ein  
erster Frühlingstag.*

Theodor Fontane

Ich wünsch Ihnen nun viel Spaß mit unserem „Burgblick“ und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Ihr

*Volker Czerwinski*



## Wissenswertes

### Der Apfel

Über 30 Vitamine und Spurenelemente, 100 bis 180 Milligramm Kalium, Magnesium oder Eisen trägt ein durchschnittlich großer Apfel in und unter seiner Schale. Dabei besteht er zu 85 Prozent aus Wasser und hat nur rund 60 Kilokalorien. Er ist gut zu Zähnen und Darm und sein Trauben- und Fruchtzucker liefern schnell Energie.

Der Apfel ist das beliebteste Obst der Deutschen. Fast 20 Kilo Äpfel isst jeder Deutsche jedes Jahr. Wir Deutschen sind die größten Apfelesser in Europa! Dabei produziert Deutschland nur die Hälfte seiner Äpfel selbst, der Rest wird importiert.

Weltweit gibt es 20.000 Apfelsorten, aber nur ein Bruchteil, rund 1.000 wachsen in Deutschland. Und nur vier gängige Apfelsorten decken rund 70 Prozent des europäischen Apfelmarktes ab. Rund 945.000 Tonnen Äpfel wurden im vergangenen Jahr in der Bundesrepublik geerntet.

Der großflächige Apfelanbau, so wie wir ihn heute kennen, haben die Römer eingeführt,

denn sie beherrschten die Kunst des Pfropfens, eine Veredlungsmethode.

Ursprünglich stammt er aus Asien, wahrscheinlich dem Kaukasus und Himalaya.

Seit dem 6. Jahrhundert hat man Äpfel in Mitteleuropa bewusst angebaut; seit dem 16. Jahrhundert wurde der Apfel dann auch zu einem Wirtschaftsgut und im 19. Jahrhundert begann die gezielte Züchtung.

### „Ein Apfel am Tag – Arzt gespart!“

Es dürfen aber auch zwei sein, raten Ernährungsberater – verspeist mitsamt dem Kernhaus. Es steckt tatsächlich viel Gutes in der Frucht. Der Apfel enthält sehr viel Mineralstoffe und Spurenelemente, zu erwähnen ist vor allem Kalium, das den Wasserhaushalt reguliert, und Eisen.

Auf Grund der vielen verschiedenen Fruchtsäuren gilt er als so genannte Zahnbürste der Natur. Was er besonders gut kann – er reguliert die Darmtätigkeit. Er enthält wichtige Vitamine wie das Provitamin A, die Vitamine B1, B2, B6, E, C und Folsäure.

Ein wichtiger Inhaltsstoff ist das Pektin, das den Cholesterinspiegel senkt, Schadstoffe bindet und wieder ausschwemmt. Selbst den Schlaflosen können Äpfel gut tun, denn der enthaltene Fruchtzucker macht müde.

Wissenschaftliche Untersuchungen besagen außerdem, dass Apfelesser seltener an Bronchial- und Lungenkrankheiten leiden. Das wird auf die sekundären Pflanzenstoffe im Apfel, die so genannten Katechine, zurückgeführt.

Einige Sorten sind ganz besonders empfehlenswert. Als Superstar unter den Äpfeln gilt der Red Delicious und der Cox Orange.

### Die Vitamine sitzen in der Schale!

Bis zu 70 Prozent der Vitamine sind in der Apfelschale oder direkt darunter. Wer Äpfel schält, schält also auch die Vitamine ab. Die Schale ist zudem reich an Eisen, Magnesium, ungesättigten Fetten und bioaktiven Substanzen. Zwischen 5 und 35 Milligramm Vitamin C – je nach Sorte, stecken in der Schale. Und sogar das Kerngehäuse ist noch wertvoll: es enthält Jod.

Ein sehr wertvolles Produkt, das aus Äpfeln gewonnen wird, ist der Apfelessig.

### Warum haben Äpfel rote Backen?

Äpfel erzeugen den roten Farbstoff, um sich vor der Sonne zu schützen.

Hätten sie ihn nicht, bekämen sie braune Flecken und würden zu faulen beginnen.

Natürlich gibt es auch Äpfel, die gelb oder grün sind. Diese sind gegen die Sonnenstrahlen viel widerstandsfähiger. Ihnen fehlt, was die roten Äpfel auszeichnet und gleichzeitig empfindlicher macht: der höhere Zucker- und Fettgehalt.

### Warum steckt ein verfaulter Apfel die anderen an?

In allen pflanzlichen Geweben kommt, wenn auch in sehr geringen Mengen, Äthylen vor. Das ist ein gasförmiger Kohlenwasserstoff.

Das Äthylen fördert die Fruchtreife, kann aber auch zum frühen Verfaulen von Obst und Blumen führen.

Ein faulender Apfel gibt Äthylen ab und dadurch reifen auch alle anderen Äpfel in einer Kiste viel schneller.

### Warum schmeckt ein reifer, süßer Apfel viel besser als ein saurer unreifer?

Der Geschmack des Apfels verbessert sich beim Reifen, weil sich die Stärke im Apfelfleisch zu Zucker verwandelt.

Die Bitterstoffe und Säuren nehmen ab, die Farbe der Schale verändert sich vom unreifen Grün zu reifem Gelb oder Rot.

Der Apfel selbst wird dicker, aber das Fruchtfleisch wird lockerer.

## Lob dem Apfel

(Verfasser unbekannt)

Eines musst du dir gut merken,  
wenn du schwach bist: Äpfel stärken!

Äpfel sind die beste Speise

für zu Hause,

für die Reise,

für die Alten,

für die Kinder,

für den Sommer,

für den Winter,

für den Morgen,

für den Abend,

Äpfel essen ist stets labend!

Äpfel glätten deine Stirn,  
bringen Phosphor ins Gehirn.

Äpfel geben Kraft und Mut  
und erneuern dir dein Blut.

Auch vom Most, sofern dich durstet,  
wirst du fröhlich, wirst du lustig.

Esse frisch, gekocht, gebraten  
täglich ihrer fünf bis zehn;

wirst nicht dick, doch jung und schön  
und kriegst Nerven wie ein Strick.

Mensch, im Apfel liegt das Glück!

## Gründung des Singkreises im Altenzentrum Hospital Sankt Elisabeth Auf der Burg

Ob jung, ob alt, ob groß, ob klein wir laden alle Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter und Freunde des Hauses, des Betreuten Wohnens und der Diakonie Sozialstation herzlich ein!

Am 28. Mai 2014 haben wir im Altenzentrum einen Singkreis unter der Leitung von Luise Bittner gegründet. Seit dem treffen wir uns alle 14 Tage mittwochs um 17.00 Uhr im Raum 7 und haben



sehr viel Freude am Singen. Bei unserem Sommerfest am 13. Juni 2014 hatten wir schon unseren ersten Auftritt.



## Wetterbericht

Unser Vater las jeden Samstag von vorn bis hinten das Lötzener Kreisblatt. Natürlich interessierte er sich für Politik und Weltgeschehen, aber noch viel interessanter fand er die Lokalnachrichten, die Todesanzeigen und den Wetterbericht.

„In der letzten Zeit stimmt der Wetterbericht nie“, sagte er eines Tages im Herbst, als er mit einer Tasse Haferkaffee am Küchentisch saß und seine Zeitung las. „Letzte Woche haben sie Sonne angekündigt, und es war die ganze Woche neblig. Heute sollte es trocken bleiben, aber es regnet.“ Meine kleine Schwester Hille, die mit ihrer Puppe am Ofen saß und wieder einmal Mutter und Kind spielte, hatte eine Erklärung dafür. „Das liegt am Himmel. Weil der liebe Gott auch das Wetter macht, da hat er ja viel zu tun, und dann bringt er oft etwas durcheinander. Ich kenne das von Opa, der sagt dann auch oft: „Ich werde alt“. Und Gott ist ja noch viel älter! Deshalb stimmt auch der Wetterbericht oft nicht.“

*Anna-Lena Schneider*

## Die Hausbesuche der verschiedenen Hausärzte erfolgen in der Regel:

(in dringenden Fällen Extratermine)

|  |  |
|--|--|
| Herr Dr. Borisch   | donnerstags,<br>einmal im Monat                                |
| Frau Dr. Eckel   | Mittwochvormittag  |
| Herr Eisfeld   | montags,<br>alle 14 Tage                                       |
| Herr Funke   | mittwochs,<br>alle 14 Tage                                     |
| Herr Dr. Freytag<br>oder Herr Dr. Otto                   | dienstags, wöchentlich<br>im Wechsel mit dem<br>Praxiskollegen |
| Herr Dr. Kirschner                                       | donnerstags,<br>alle vier Wochen                               |
| Herr Dr. Seidel<br>Herr Dr. Nordmann<br>Herr Dr. Schraub | montags,<br>alle 14 Tage                                       |
| Frau Dr. Maurer  | montags,<br>alle drei Wochen                                   |
| Herr Dr. Theil   | mittwochs,<br>alle 14 Tage                                     |
| Herr Wunsch  | montags<br>in der Mittagszeit                                  |
| Herr Dr. Diekerler<br>Herr Dr. Uffelman                  | nach Bedarf  |
| Herr Dr. Engelhard                                       | nach Bedarf  |
| Herr Dr. Falker  | nach Bedarf  |
| Herr Dr. Kittel  | nach Bedarf  |
| Herr Dr. Küster  | nach Bedarf  |
| Herr Dr. Weber-Isele                                     | nach Bedarf  |

## Veranstaltungskalender

|                        |   |
|------------------------|---|
| 11.11.2014             | ca. 17.30 Uhr<br>Laternenumzug der<br>Kindertagesstätte Am Hain<br>im Erdgeschoss |
| 17.11. –<br>23.11.2014 | Friedhofsbesuche<br>(die Betreuungsdienst-<br>mitarbeiter begleiten Sie)          |
| 29.11.2014             | ab 14.00 Uhr<br>Fest der Diakonie-Sozial-<br>station im Speisesaal                |
| 30.11.2014             | ab 14.30 Uhr<br>Adventskaffee mit den<br>Landfrauen im Speisesaal                 |
| 12.12.2014             | 14.00 Uhr Adventskaffee<br>in der Kindertagesstätte<br>Am Hain                    |
| 24.12.2014             | ab 14.30 Uhr<br>Weihnachtsfeier   |
| 31.12.2014             | ab 14.30 Uhr Silvesterfeier   |

## Termine

|                  |  |
|------------------|--|
| <b>Friseur:</b>  | im Wohnbereich 1 montags<br>und mittwochs im Wechsel<br>alle 14 Tage ab 9.15 Uhr<br>im Wohnbereich 2 A und B<br>jede Woche montags bis<br>donnerstags am Vormittag,<br>Änderungen vorbehalten! |
| <b>Fußpflege</b> | mittwochs, donnerstags<br>und freitags durch Frau<br>Hebel ab 9.00 Uhr nach<br>Absprache   |

**Bitte den Bedarf in den Wohnbereichen  
anmelden.**

# Wochenübersicht Beschäftigungsangebote

## Montag

8.30 – 12.30 Uhr

jede Woche ist der Friseurbesuch im Haus nach Anmeldung in den Wohnbereichen möglich

14.45 – 16.00 Uhr

Basteln mit Frau Haase im Raum 13 (alle 14 Tage)

## Dienstag

10.00 – 11.00 Uhr

Spielrunde von BewohnerInnen im Speisesaal

15.15 – 16.30 Uhr

Singen mit Herrn Loderhose im Tagesraum 1 (Wohnbereich 2)

Nach Absprache Spaziergänge mit Frau Weegels Tagesraum 2

## Mittwoch

10.00 – 11.30 Uhr

Spiel-, Sing- und Gesprächsrunden mit Frau Sobotha und Frau Burkart im Raum 13

Waffeln backen in allen Wohnbereichen (1x monatlich evtl. auch dienstags)

16.00 – 16.30 Uhr

Andacht im Raum 7 mit Frau Pfarrerin Weinreich oder anderen PfarrerInnen.

Jeden 1. Mittwoch im Monat kath. Wortgottesdienst/Eucharistiefeier

17.00 – 17.45 Uhr

Singkreis mit Frau Bittner im Raum 7 (alle 14 Tage)

## Donnerstag

10.45 – 11.45 Uhr

Bewegungstherapie mit Frau Watzlawik von der VHS im Raum 7

15.00 – 16.00 Uhr

Bewegungstherapie mit Frau Watzlawik von der VHS im Raum 7

## Freitag

10.00 – 11.00 Uhr

Spielrunde von BewohnerInnen im Speisesaal

10.00 – 11.00 Uhr

Vorlesen mit Frau Schmidt im Raum 13

13.30 – 15.30 Uhr

Spinnstube mit Frau Schütz-Heinemann im Raum 13

## Samstag

10.00 – 12.00 Uhr

Kochen und Backen mit Frau Scholl im Tagesraum 2 (alle 14 Tage)

## Sonntag

10.30 – 11.30 Uhr

Gottesdienstbesuch

Geburtstagsständchen mit Frau Jungkurth



## Präsentation und Modenschau durch den Senior Shop mit Frau Altnöder

Am Dienstag, den 30. September 2014 fand ab 10.00 Uhr im Speisesaal eine Modenschau statt.

Frau Helga Jungkurth, Frau Katharina Paxian und Hedwig Brauner waren mutig und bereit die Kleider, Jacken, Hosen und Röcke anzuziehen und als Models vorzuführen.

Wie man auf den Fotos sehen kann, machten unsere hauseigenen Models eine sehr gute Figur.

Großes Interesse zeigten unsere Bewohner an der Herbst- und Winterkollektion von Frau Altnöder.

Unsere Bewohner, Ehrenamtlichen und Angehörigen nutzten die Möglichkeit, direkt bei Frau Altnöder eine Jacke, oder auch eine schöne Bluse zu erwerben.

Nächstes Jahr im September werden wir wieder eine Modenschau veranstalten. Hierzu laden wir zu gegebener Zeit wieder ein.



# Fotogalerie



Bewegungstherapie  
mit Frau Watzlawik



Nimmst du täglich deine Tropfen,  
 wird dein Herz stets freudig  
 klopfen, wirst im Alter –  
 wie der Wein, stets begehrt  
 und heiter sein.

## Wir begrüßen unsere neuen Bewohner ...

|                           |                 |            |
|---------------------------|-----------------|------------|
| Frau Hilde Dubek          | Wohnbereich 2 B | 13.01.2014 |
| Frau Lini Ernst           | Wohnbereich 2 B | 07.02.2014 |
| Frau Frieda Hecker        | Wohnbereich 1   | 14.02.2014 |
| Frau Angelika Abdel-Galil | Wohnbereich 1   | 28.02.2014 |
| Frau Elfriede Klein       | Wohnbereich 2 B | 14.03.2014 |
| Frau Anna Beaupain        | Wohnbereich 2 B | 25.03.2014 |
| Frau Marie Hofmann        | Wohnbereich 2 A | 01.04.2014 |
| Frau Melitta Schneider    | Wohnbereich 2 B | 04.04.2014 |
| Frau Anna Weber           | Wohnbereich 2 A | 04.04.2014 |
| Frau Irmgard Meier        | Wohnbereich 1   | 06.05.2014 |
| Herr Karl-Heinz Schulz    | Wohnbereich 1   | 17.06.2014 |
| Herr Karl-Heinz Lindemann | Wohnbereich 1   | 24.06.2014 |
| Frau Maria Geitz          | Wohnbereich 2 A | 30.06.2014 |
| Frau Elisabeth Finger     | Wohnbereich 2 A | 02.07.2014 |
| Frau Ursula Becker        | Wohnbereich 2 A | 10.07.2014 |
| Frau Alma Zimmermann      | Wohnbereich 1   | 15.07.2014 |
| Frau Elisabeth Beck       | Wohnbereich 2 A | 18.07.2014 |
| Frau Olga Büchel          | Wohnbereich 2 B | 01.09.2014 |
| Herr Walter Gross         | Wohnbereich 2 B | 11.09.2014 |
|                           |                 |            |
|                           |                 |            |
|                           |                 |            |
|                           |                 |            |
|                           |                 |            |



## *... und Mitarbeiter*

### **Im Altenzentrum**

|                          |                 |
|--------------------------|-----------------|
| Frau Elke Fey            | seit 01.12.2013 |
| Herr Udo Wazynski        | seit 01.10.2013 |
| Frau Stefanie Knorra     | seit 16.12.2013 |
| Frau Susanne Schober     | seit 15.01.2014 |
| Frau Christa Vaupel      | seit 15.03.2014 |
| Frau Anna-Lena Schneider | seit 15.04.2014 |
| Frau Marlene Duda        | seit 01.09.2014 |
| (Verwaltung)             |                 |

### **In der Diakonie-Sozialstation**

|                             |                 |
|-----------------------------|-----------------|
| Frau Anja Schween           | seit 01.02.2014 |
| Frau Katharina Kraft        | seit 01.03.2014 |
| Frau Christine Fonguard     | seit 01.04.2014 |
| Frau Bianca Stuy            | seit 23.04.2014 |
| Frau Nadja Vollmann         | seit 05.05.2014 |
| Frau Estela Jurgiliene      | seit 01.08.2014 |
| Frau Saskia Schmitt         | seit 01.09.2014 |
| Frau Patricia Köster        | seit 01.10.2014 |
| Frau Dana-Samira Despotovic | seit 01.10.2014 |
| Frau Kira Germer            | seit 01.10.2014 |
|                             |                 |
|                             |                 |
|                             |                 |

### **Betreuung:**

|                      |                 |
|----------------------|-----------------|
| Frau Doris Fingerhut | seit 13.05.2014 |
| Frau Elke Krieger    |                 |

Im Altenzentrum und  
der Diakonie-Sozialstation

### **Wir gratulieren zum 25-jährigen Dienst- jubiläum:**

|                       |                 |
|-----------------------|-----------------|
| Frau Martina Schubert | seit 01.08.1989 |
|-----------------------|-----------------|

*Viel Glück und viel Segen  
auf all deinen Wegen,  
Gesundheit und Frohsinn  
sei auch mit dabei!*

# Fotogalerie



Quelle: HNA

Dem Sommerfest im Altenzentrum Auf der Burg war ein Gottesdienst in der Liebfrauenkirche vorausgegangen. Dabei wurden neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung Hospital St. Elisabeth mit Blumen begrüßt. Im Bild: (von links) Geschäftsführer Volker Czerwinski, Elke Frey, Stefanie Knorra, Anna-Lena Schneider, Udo Wazynski (alle Altenzentrum), Estella Jurgeline (Diakonie) und Dekanin Petra Hegmann.



Quelle: HNA

Mehr als nur ein Nebenjob – Schüler der Mutter-Kind-Gruppe sind ehrenamtlich während der Sommerferien tätig.

## Rätsel im Herbst

Wer ist so klug, wer ist so schlau,  
dem schüttele ich was vom Bäumchen.  
Ist innen gelb und außen blau,  
hat mittendrin ein Steinchen ...

(Die Pflaume)

Stacheln hab ich wie ein Igel  
Ei, sieht das nicht lustig aus?  
Purzle ich vom Baum herunter,  
springt ein braunes Männlein raus ...

(Die Kastanie)

Wer ist der arme Tropf,  
hat einen Hut und keinen Kopf -  
und hat dazu einen Fuß  
und keinen Schuh ...

(Der Pilz)

## Dies & Das

### Sprichwort-Wirrwarr

Hier sind die Sprichwörter durcheinander  
geschüttelt worden.

Bringen Sie wieder Ordnung hinein,  
indem Sie die richtigen Teile verbinden  
(Beispiel: Ohne Fleiß, kein Preis).

|                    |                       |
|--------------------|-----------------------|
| Schöne Vögel       | krauser Sinn.         |
| Krause Haare       | kehren gut.           |
| Freundschaft ist,  | kein Kraut gewachsen. |
| Wer die Wahl hat,  | ist auch im Schatten. |
| Wo Licht ist,      | wird Sturm ernten.    |
| Gegen Dummheit ist | des Lebens Salz.      |
| Wer Wind sät,      | hat die Qual.         |
| Neue Besen         | schöne Federn.        |



*An den Fenstern haben Frauen  
buntes Spielzeug fromm geschmückt,  
tausend Kindlein stehen und schauen,  
sind wundervoll beglückt.*

*Und ich wandere aus den Mauern  
bis hinaus ins freie Feld,  
hehres Glänzen, heil'ges Schauern!  
Wie so weit und still die Welt!*

*Sterne hoch die Kreise schlingen,  
aus des Schnees Einsamkeit  
steigt's wie wunderbares Singen -  
o du gnadenreiche Zeit!*

**Sollten Sie keine namentliche Nennung im  
Burgblick wünschen, wenden Sie sich bitte  
an Frau Barthelmay, Tel.: 0 64 51 / 72 44 11.**